:KULTUR

villach



TERMINE



2

GROSSES ORCHESTER

Orchestra della Toscana/Teatro Verdi 14. Oktober 2018	4	
Grazer Philharmonisches Orchester 14. November 2018	4	
Kroatischer Rundfunk 16. März 2019	5	
Philharmonisches Orchester Györ 25. April 2019	5	
Odense Symphonieorkest 7. Mai 2019	6	
KLEINES ORCHESTER		
Sinfonietta Cracovia 23. Oktober 2018	7	
Bayerisches Kammerorchester 5. November 2018	8	
Vienna Brass Connection 9. März 2019	8	
Camerata Salzburg 9. April 2019	9	
Münchner Bach-Orchester 6. Mai 2019	9	
KAMMERMUSIK		
Slowenisches Gitarrenquartett 18. Oktober 2018	10	
Roland Batik Trio und Yuko Batik 15. November 2018	10	
Wien für Anfänger 24. März 2019	11	
Acies Quartett 11. April 2019	11	
Klaus Lippitsch 18. Mai 2019	12	
SPRECHTHEATER		
In der Löwengrube 25. Oktober 2018	13	
HOLODRIO 27. November 2018	14	
Spatz und Engel 27. März 2019	14	
Am Königsweg 10. April 2019	15	
Geschichten aus dem Wiener Wald 24. April 2019	15	
MUSIKTHEATER		
Rigoletto 22. Oktober 2018	16	
Hello, Dolly! 19. März 2019	17	
Der Liebestrank 25. Mai 2019	17	
Romeo + Julia 17. Juni 2019	18	
Zusatz Willi Resetarits & Stubnblues 5. Oktober 2018	19	
Zusatz Theatersport 4. Dezember 2018	19	
Zusatz Breakin' Mozart 26. November 2018	20	
THEATER FÜR DIE GANZE FAMILIE	21	
KulTOUR ins Stadtheater	21	Medieninhaber (Verleger): Stadt Villach, Rathaus, 9500 Villach
		Druck & Grafik: Kreiner Druck, Villach – 1800913
INFORMATIONEN: Jugendabo/Abobedingungen/Saalplan	22	Herausgeber: Stadt Villach, Geschäftsgruppe 4,
Anmeldung	23	Kulturabteilung, Dinzlschloss, Schloßgasse 11, 9500 Villach

Mit Kultur durch Raum und Zeit

Sehr geehrte Damen und Herren,



Musik, Tanz, Dichtung, Malerei - die Kunst muss offen sein für die verschiedensten Einflüsse und immer grenzenlos. Unterschiedliche Einflüsse prägen unsere Kultur und wir können uns an den Konzert- und Theaterabenden in andere Welten und Zeiten begeben. Kultur steht für Freiheit, Toleranz und Menschlichkeit. Diese Werte sind auch für mich wesentliche Werte einer Gesellschaft und so ist es mir eine große Freude, dass ich Ihnen mit der vorliegenden Broschüre wiederum ein abwechslungsreiches Kulturprogramm für die nächste Saison präsentieren kann.

Die Kulturabteilung der Stadt Villach und ich versuchen dabei, für Sie einen großen Bogen durch alle

Sparten zu spannen. Die Bandbreite reicht vom großen sinfonischen Orchester über die Kammermusik bis hin zu Theater sowie Musiktheater. Wir zeigen Ihnen Komödie, Tragödie, Neues oder Traditionelles und alles zu einem erschwinglichen Preis. Wir sind bemüht, Ihnen eine Vielzahl von unterschiedlichen, qualitativ hochwertigen Aufführungen zu bieten.

Besonders hinweisen möchte ich auf unsere "Kunstvermittlung", die ich für außerordentlich wichtig erachte, denn durch die Auseinandersetzung mit einem Stück oder einem Konzert wird kulturelle Bildung noch einmal verstärkt. Bei fast all unseren Programmangeboten gibt es daher kurz vor Vorstellungsbeginn eine kostenlose Einführung. Dabei stehen meist die Akteure der Produktionen selbst für ein Gespräch zur Verfügung.

Welche Programmangebote wir im Einzelnen für die Spielzeit 18/19 für Sie geplant haben, entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten. Nehmen Sie sich Zeit und stöbern Sie durch das reichhaltige Konzert- und Theaterangebot.

Das Team der Kulturabteilung freut sich, gemeinsam mit Ihnen in der kommenden Saison Vertrautes und Ungewöhnliches, Bekanntes und Neues zu entdecken und wünscht anregende Momente, in denen Sie abheben können.

Cellled

Ihr

Günther Albel

GROSSES ORCHESTER 4

Orchestra della Toscana Teatro Verdi

Sonntag, 14. Oktober 2018 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Martin Sieghart Dirigent Emmanuel Tjeknavorian Violine

Ludwig van Beethoven, Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 61 Ludwig van Beethoven, 4. Sinfonie, B-Dur, op. 60

"Wahre Kunst bleibt unvergänglich." Ludwig van Beethoven

Beethovens Violinkonzert gilt als "Bibel" in der Violinliteratur, als eine der größten Herausforderungen des Violinkonzert-Repertoires und somit als ein Werk, das jeder Virtuose beherrschen sollte. Die Liste der Interpreten ist durchgehend ein "Who's Who" der Geigenkunst.

Emmanuel Tjeknavorians Darbietung wirkt dem Himmel näher, er dringt tief in die Musiksubstanz aus Artikulation, Tongebung und Phrasierung ein. Sein Können stellt er ganz in den Dienst von Beethovens wundervollem Bewegungsdrang, heißblütig spielend und präzis kalkulierend. Er demonstriert emotionale Überzeugtheit, ohne je sentimental oder selbstgefällig zu werden. Das italienische Orchester unter der Leitung von Martin Sieghart ist in der Größe ideal besetzt und ausbalanciert sowie ihm ein wichtiger Partner.

Beethovens 4. Sinfonie ist ein Werk mit vielen Gesichtern, die mal seriös, mal koboldhaft, mal an und mal unter der Oberfläche ihr quirliges musikantisches Unwesen treiben. Robert Schumann bezeichnete die Sinfonie als "griechisch-schlank", andere nannten sie heiter und einnehmend oder gar unscheinbar. Das Heitereinnehmende im Gegensatz zu Heroik, Pathos und großer Geste ist hier zum einen Taktik, zum anderen pure Musizierlust. Und genau das Richtige, um schwungvoll in die neue Konzertsaison zu starten!



Emmanuel Tjeknavoriar

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Gottfried-von-Einem-Saal: *Einführung zum Konzertabend*

Grazer Philharmonisches Orchester

Mittwoch, 14. November 2018 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Oksana Lyniv Dirigentin Tetiana Miyus Sopran

Gioachino Rossini, Ouvertüre aus "Semiramide" Maurice Ravel, Shéhérazade Nikolai Rimski-Korsakow, Scheherazade, op. 35

"Ein solcher Herzerfreuer, Gramverscheucher, Tröster und Schöpfer." Eduard Hanslick über Gioachino Rossini

Besondere Kostbarkeiten hat die neue Chefdirigentin des Grazer Philharmonischen Orchesters in das Programm für das Villacher Publikum aufgenommen: Es sollte eine Hommage an Rimski-Korsakow und dessen sinfonische Dichtung "Scheherazade" sein, als **Maurice Ravel** aus der von "Tausend und einer Nacht" inspirierten Gedichtsammlung des Schriftstellers Tristan Klingsor drei Texte zu einem Zyklus von Orchesterliedern zusammenfasste und damit seinen ersten großen Erfolg verbuchen konnte.

Die ukrainische Sopranistin versteht sich zugleich als Geschichtenerzählerin, wenn sie die drei schillernd-exotischen "Shéhérazade"-Lieder interpretiert. Ihr Credo: Man muss das Gefühl haben, mittendrin zu sein, denn alles in "Shéhérazade" ist sehr orientalisch. Auch wenn es nur drei Lieder sind, betritt man hier doch sehr schnell eine andere Welt. Einen Orient voller Bilder und Düfte. **Tetiana Miyus** artikuliert nicht bloß exzellent, sie genießt die besonderen Resonanzen der französischen Sprache und kostet diese als vokale Gaumenfreuden aus.

Drei Dinge haben **Nikolai Rimski-Korsakow** ein Leben lang beschäftigt: Das Meer, das Volkslied und der Orient. Seine Orchester-Fantasie "Scheherazade", op. 35, entstand im Sommer 1888 und vereint alle drei Dinge. Zugleich ist das Werk ein Paradestück für Orchester und ein "Schaulaufen" virtuoser Solisten.

Am 13. November 2018 gedenkt die Musikwelt Gioachino Rossinis 150. Todestages. Neben seinen bekannten Hits wie "Cenerentola", "Il Barbiere" oder "Wilhelm Tell" gibt es noch einiges zu entdecken. Etwa die epische Musiktragödie "Semiramide", deren Hauptrolle Rossini für seine Frau komponierte und die gleichzeitig seine letzte für Italien geschriebene Oper ist.



Oksana Lyniv

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Gottfried-von-Einem-Saal: *Einführung zum Konzertabend*

Kroatischer Rundfunk

Samstag, 16. März 2019

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Aleksandar Marković Dirigent Denis Goldfeld Violine

Jean Sibelius, Konzert für Violine und Orchester, d-moll, op. 47 Richard Strauss, Macbeth, op. 23 Peter Iljitsch Tschaikowski, Ouvertüre "Hamlet", f-moll, op. 67

"Was ein richtiger Musiker sein will, der muss eine Speisekarte komponieren können."

Richard Strauss

Aleksandar Marković hat sich mit seinen besonderen Programmzusammenstellungen und Interpretationen in die Herzen "seines" Villacher Publikums gespielt.

Das Violinkonzert von **Sibelius** verdankt seine bis heute andauernde Faszination und Popularität der spätromantischen Stilistik, die mit moderner skandinavischer Klangästhetik verbunden ist. "Die Geige hatte mich ganz in ihren Bann geschlagen. Zehn Jahre war es mein frommster Wunsch gewesen, ein großer Geigenvirtuose zu werden", so bekannte der Komponist in deutlich resigniertem Ton. "Kein Geiger, keine Geigerin kommt um Sibelius herum und jede und jeder will dieses Konzert studieren, spielen und aufnehmen. Und obschon es richtig schwer ist, ist es eben doch besonders geigerisch gemacht", sagt der Geiger Denis Goldfeld.

"Macbeth" war die erste sinfonische Dichtung von **Richard Strauss** und gilt als wichtiger Wegbereiter zu seiner späteren Oper. In ihrem düster-dramatischen Zuschnitt zeichnet das Werk die beiden Hauptfiguren des Shakespeare'schen Dramas auf plastische und packende Weise nach. "Macbeth" gehört bis heute zu den eher selten zu hörenden Strauss-Werken.

Nach seiner ersten großen triumphalen Konzerttournee als dirigierender Komponist durch Deutschland schrieb **Tschaikowski** fast gleichzeitig die 5. Sinfonie und "Hamlet". Grüblerische Gedankenschwere wird von stürmischen Ausbrüchen abgelöst, kämpferisches Feuer wechselt mit unendlicher Zärtlichkeit.



Aleksandar Marković

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Gottfried-von-Einem-Saal: *Einführung zum Konzertabend*

Philharmonisches Orchester Györ

Donnerstag, 25. April 2019

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Kalman Berkes Dirigent Jasminka Stančul Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart, Ouvertüre aus "Lucio Silla", KV 135 Ludwig van Beethoven, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, op. 15 Franz Schubert, 2. Sinfonie, B-Dur, D 125

"Ich bin für nichts als Komponieren auf die Welt gekommen." Franz Schubert

Ihre musikalische Begabung und ihr außergewöhnlicher Zugang zur Musik Beethovens brachten **Jasminka Stančul** u. a. den Sieg des Internationalen-Beethoven-Wettbewerbes in Wien ein. Stančul geht es nicht darum, dem Werk partout ihren persönlichen Stempel aufzudrücken. Dahinter zu verblassen, davon ist sie allerdings weit entfernt. Leidenschaftlich und einfühlsam gleichermaßen fällt sie dem Orchester nicht ins Wort. Ihr Changieren zwischen kernigem Zupacken und In-sich-Hineinlauschen ist mehr als nur ein Sich-Verneigen vor dem großen Meister Beethoven.

Mit **Beethovens** erstem Klavierkonzert begann eine neue Ära in der Geschichte des Klavierkonzertes nach Mozart. Im April 1800 führte Beethoven in Wien sein erstes Klavierkonzert auf und bewies dabei seine virtuosen Fertigkeiten als Pianist. Jahrelang hatte er an diesem Werk gefeilt. Man kann sagen, er hat sich sein 1. Klavierkonzert "auf den Leib geschrieben".

Schubert schrieb seine Sinfonie Nr. 2 von Dezember 1814 bis März 1815 und widmete das Werk Innocenz Lang, dem Direktor des Wiener Stadtkonvikts. Es ist nicht bekannt, ob die Sinfonie vom Stadtkonvikt auch aufgeführt wurde. Die erste wirklich öffentliche Aufführung der Sinfonie fand erst 49 Jahre nach Schuberts Tod im Jahre 1877 in London durch den Musikforscher George Grove statt.

2018 feiert das Philharmonische Orchester Györ sein 50-jähriges Bestehen. Als eines der Tournee-Highlights gilt eine Gastspielreise, auf der das Orchester den legendären italienischen Filmkomponisten, Oscar-Preisträger und Dirigenten Ennio Morricone durch Europa und Ostasien begleiten durfte.



Jasminka Stančul

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Gottfried-von-Einem-Saal: *Einführung zum Konzertabend*

GROSSES ORCHESTER 6

Odense Symphonieorkest

Dienstag, 7. Mai 2019
19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Simon Gaudenz Dirigent Anastasia Voltchok Klavier

Felix Mendelsohn Bartholdy, Ouvertüre "Die Hebriden" Peter Iljitsch Tschaikowski, Klavierkonzert Nr. 1, b-moll, op. 23 Robert Schumann, 2. Sinfonie, C-Dur, op. 61

"Musik ist keine Illusion, sie ist Offenbarung. Und darin besteht ihre sieghafte Kraft, dass sie eine Schönheit offenbart, die uns in keiner anderen Sphäre zugänglich ist und uns mit dem Leben versöhnt."
Peter Iljitsch Tschaikowski



Simon Gaudenz

Das Odense Symphoniorkest ist eines von Dänemarks fünf regionalen Orchestern, welches sich von einem Theaterorchester durch kontinuierliche Entwicklung und Repertoire-Erweiterung zu einem modernen Sinfonieorchester auf höchstem Niveau entwickelt hat. Der Schweizer **Simon Gaudenz** gilt als Komet am Dirigentenhimmel und machte sich in den letzten Jahren besonders als Interpret des klassischen Repertoires einen Namen. Eine frische, unverbrauchte Herangehensweise vor dem Hintergrund der historisch informierten Aufführungspraxis charakterisieren seine Einspielungen und Konzerte. Bereits während seiner Ausbildung gewann er eine europaweit hochdotierte Auszeichnung für Dirigenten, den Deutschen Dirigentenpreis.

In seinem 1. Klavierkonzert verstand es **Peter Iljitsch Tschaikowski** trefflich, die Errungenschaften des Klavierstils von Franz Liszt und Robert Schumann mit dem von der Folklore seiner Heimat gefärbten Ausdrucksstil seiner eigenen Tonsprache zu verbinden. Heute verzichtet kein Virtuose auf dieses grandiose Klavierkonzert. **Anastasia Voltchoks** Klavierspiel wird als eine wahre Offenbarung bezeichnet. Sie ist eine jener Klavierpersönlichkeiten, die sich in keine Richtung festlegen lässt. Anastasia Voltchok ist Universalinterpretin. Mit welcher Leidenschaft sie sich ins musikalische Getümmel wirft und mit welcher spielerischen Virtuosität sie das "Kräftemessen" mit dem Odense Symphonieorkest aufnimmt, ist einzigartig..

Felix Mendelssohn Bartholdy hat mit seiner Ouvertüre "Die Hebriden" einen neuen Musiktyp entwickelt. Die programmatische Konzertouvertüre, die als selbstständiges Konzertstück keine in eine Oper oder ein Schauspiel einstimmende Funktion mehr besitzt. Das Werk erwuchs aus einem plötzlichen musikalischen Einfall, den Mendelssohn in einem Brief aus Tobermory, einem Hafen der Hebriden-Insel Mull, an seine Familie nach Berlin mit folgenden Worten schickte: "Um zu verdeutlichen, wie seltsam mir auf den Hebriden zu Muthe geworden ist, fiel mir soeben folgendes bey". Es folgte eine vollständige Skizze der ersten 21 Takte des Werks.

"In mir paukt und trompetet es sehr – ich weiß gar nicht, was daraus werden wird", schrieb **Robert Schumann** im September 1845, in dieser Zeit litt er bereits an Angstzuständen, Schlaflosigkeit und Depressionen. Die Arbeit an der Sinfonie bezeichnete er als "Widerstand des Geistes, durch den ich meinen Zustand zu bekämpfen suchte". Es entstand sein "Schmerzenskind", denn keine seiner Sinfonien wurde so kontrovers beurteilt wie jene in C-Dur op. 61. "Durch Mendelssohn verleitet, durch Beethoven geblendet, durch Bach gelähmt", so spottete man zu Schumanns Zeit. Seine Zweite ging erst nach und nach ins Repertoire ein, dafür dann aber umso nachdrücklicher.



Anastasia Voltchok

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Gottfried-von-Einem-Saal: *Einführung zum Konzertabend*

Sinfonietta Cracovia

Dienstag, 23. Oktober 2018
19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Jurek Dybał Dirigent **Walter Auer** Flöte

Krzysztof Penderecki, Sinfonietta Nr. 3 Frédéric Chopin, Variationen für Flöte und Streichorchester Sergej Prokofjew, Sonate für Flöte und Klavier, D-Dur, op. 94, arr. für Flöte und Orchester Witold Lutosławski, 5 Volksmelodien Antonín Dvořák, Serenade für Streicher, op. 22



Walter Auer

Die Sinfonietta Cracovia zählt zu den führenden polnischen Orchestern. Die außergewöhnliche Atmosphäre ihrer Konzerte, die begeisterte Rezeption durch die Zuschauer, die euphorischen Kritiken und vor allem die Qualität der Bühnenauftritte bestätigen die nachhaltige Entwicklung des noch jungen Ensembles. Seit 2014 fungiert **Jurek Dybał** als Generaldirektor sowie als Künstlerischer Leiter. Das Orchester macht regelmäßig mit spektakulären Aktionen auf sich aufmerksam wie u. a. Flashmobs, ein Konzertzyklus mit Neuer Musik ohne Applaus, Bodypainting, ein Wettbewerb für blinde Sänger, Multimediakonzerte sowie spontane Auftritte an ungewöhnlichen Orten wie in Minen, auf Flughäfen, in Spitälern und sozialen Einrichtungen.

Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs veränderte sich das Leben von Millionen von Menschen. **Sergej Prokofjew** hatte Glück und wurde rechtzeitig evakuiert. 1943 schrieb er die Flötensonate in D-Dur, op. 94; paradoxerweise eines seiner freundlichsten Werke. Für die Flötisten ist es die einzige Sonate, die mit den romantischen Violin- und Cellosonaten konkurrieren kann und gilt als technisch ungemein anspruchsvoll. Ein Werk für den Wiener Philharmoniker und Villacher Flötisten **Walter Auer!**

Die Orchestrierung dieser Sonate erklärt der Komponist später damit, dass die Flöte "mich schon immer fasziniert hat und ich den Eindruck hatte, dass sie in der musikalischen Literatur vernachlässigt worden ist. Ich wollte, dass diese Sonate einen klassischen, klaren und transparenten Klang hat."

Witold Lutosławskis Volksmelodien sind kurz und bündig, allerdings mit einer gewissen politischen Botschaft: 1945 wählte Lutosławski aus einer polnischen Liedersammlung Melodien aus allen Gegenden seiner Heimat aus, dazu zählten auch Masuren und Schlesien, zwei Gebiete, die eine sowohl polnische als auch deutsche Geschichte aufweisen. Am 22. Juli 1946 wurden die Volksmelodien in Warschau uraufgeführt und zu einem Erfolg für Lutosławski.

In einer zeitgenössischen Kritik zur Uraufführung von **Dvořáks** Serenade, op. 22, stand geschrieben: "Von einem so leuchtend blauen, überdies böhmischen Himmel wird die Dvořák-Serenade gleichsam zur Gänze überstrahlt – ein wolkenloses Werk!" In fast überschwänglicher Begeisterung reagierte die Musikwelt auf das Werk, welches für den jungen Komponisten den internationalen



Jurek Dybał

Durchbruch bedeutete. Die schwungvolle, aus den herrlichsten böhmischen Melodien bestehende Komposition, welche Dvořák in gerade nur zwölf Tagen schrieb, gehört mit den eingängigen Tonfolgen bis heute zu seinen meistgespieltesten Werken und hat nichts an ihrer Strahlkraft verloren. Alles in dieser klangseligen Serenade kündet von der guten Laune des aufstrebenden Komponisten.

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: *Einführung zum Konzertabend*

KLEINES ORCHESTER 8

Bayerisches Kammerorchester

Montag, 5. November 2018

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Cello Duello Jens Peter Maintz & Wolfgang Emanuel Schmidt Werke von Locatelli, Schneider, Vivaldi und Britten

Wenn das Streichquartett als Königsdisziplin der Kammermusik bezeichnet wird, dann darf man das Kammerorchester möglicherweise als olympische Disziplin bezeichnen. Wie gut das gelingen kann, beweist das mehrfach preisgekrönte Bayerische Kammerorchester immer wieder.

Cello Duello ist zugleich Name und Programm! Ein musikalischer Wettstreit, den die beiden Künstler auf der Bühne austragen. Jens Peter Maintz und Wolfgang Emanuel Schmidt studierten gemeinsam in Lübeck. Aus der Not, für ein Marathonkonzert eines Meisterkurses ein Abschlussstück zu finden, bearbeitete das Duo die Moses-Fantasie von Paganini – die Geburtsstunde von Cello Duello! Seitdem konzertierten die beiden auf der ganzen Welt und präsentieren ein höchst unterhaltsames sowie künstlerisch anspruchsvolles Konzertprogramm.

Enjott Schneiders Doppelkonzert "Dr. Jekyll and Mr. Hyde" brachte das Duo zur Weltpremiere. Schneiders Name steht bis heute vor allem für Filmpartituren bzw. bildhaft-programmatisch inspirierte Klänge. In durchaus plakativer Manier hat der Komponist den Vorläufer Freud'scher Psychoanalyse Cello Duello auf den Leib geschrieben. Die beiden Cellisten liefern sich kongenial ein Wechselspiel von Gut und Böse. Wobei die spieltechnischen Herausforderungen durchaus beachtlich sind.

Benjamin Britten schrieb in jungen Jahren mehrere Werke für Streichorchester. Weit gefehlt wäre es, vom Titel "Simple Symphony" auf eine einfache oder gar naive Struktur des Werkes zu schließen. Zwar griff Britten hier teilweise auf Themen aus seinen Jugendwerken zurück, die Sätze zeichnen sich allerdings durch große Meisterschaft aus.



Cello Duello

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: Einführung zum Konzertabend

Vienna Brass Connection

Samstag, 9. März 2019

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Johannes Kafka Dirigent

Musik, die einen durch alle Aggregatzustände befördert.

Geballte Kraft von siebzehn Blechbläsern und drei Schlagwerkern, gebündelt auf das Einzige, was zählt: Der Moment. Jetzt und hier.

Bei dieser Musik werden Sie vom Beginn des Konzertes bis zur letzten Note alles andere vergessen. Mehr geht nicht. Die ausgesuchten Musiker renommierter Orchester geben alles. So treffen etwa bei "Mission Impossible" Geheimagenten auf Giacomo Puccini. Oder wollen Sie wissen, wie Richard Strauss neben John Williams wirkt? Neugierig geworden? Es wird laut, keine Frage. Aber nicht alles, was von der Bühne kommt, ist Fortissimo. Auch ruhige, intime und epische Momente á la "Fackeln im Sturm" sind wichtige dramaturgische Eckpfeiler des Abends. Fliegen Sie durch Raum und Zeit, lassen Sie die besten Soundtracks der Hollywood-Blockbuster Bilder malen, während Sie von der Vienna Brass Connection mitgerissen werden.

"Wenn das Flügelhorn klingt wie ein scheues Eichkätzchen, wenn die Posaunen mit den Trompeten die Luft mit messerscharfen Salven zu Streifen schneiden und im nächsten Moment beschwichtigend auf das soeben gezüngelte Klangfilet einwürzen, wenn Hörner noch Hörner tragen dürfen, wenn die Tuba so richtig Tuba sein kann, wenn das Schlagwerk nicht nur zum Niederstreichen und Nachschlagen gedemütigt ist, wenn zwei Stunden Musik gemacht wird, mit der man nicht annähernd rechnet, Musik, die einen durch alle Aggregatzustände befördert, dann ist von der Vienna Brass Connection die Rede. Herrliche Stücke, anspruchsvolle Arrangements, kompetent und intelligent von Johannes Kafka geleitet und hervorragend interpretiert von jedem einzelnen Musiker des Ensembles."

Leonhard Paul, Mnozil Brass

Weltoffen, vorurteilslos, unvoreingenommen und aufgeschlossen – das ist die Lebenseinstellung der Musiker der Vienna Brass Connection und das zeigt sich auch in ihrer Musik.



18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: Einführung zum Konzertabend

Camerata Salzburg

Dienstag, 9. April 2019

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Daniel Keberle Rezitation

Johann Strauß, Kaiserwalzer

Astor Piazzolla, Libertango

Walther von der Vogelweide, "Unter der Linde"
Carlo Gesualdo, "Dolcissima mia vita"
Henry VIII, "Greensleves"
Jean-Philippe Rameau, Les Boréades, Entrée de Polimnie
Wolfgang Amadeus Mozart, Die Zauberflöte, "Dies Bildnis ist
bezaubernd schön"
Wolfgang Amadeus Mozart, Così fan tutte, Ouvertüre
Georges Bizet, Carmen, "Habanera"
Giuseppe Verdi, Rigoletto, "La donna è mobile"
Peter Iljtsch Tschaikowski, Ausschnitt aus dem Klavierkonzert Nr. 1

Der Camerata-Klang ist unsere Stimme. Musik ist unsere Sprache, Menschlichkeit unser Ideal.

Die Camerata Salzburg musiziert "voll revolutionärer Energie und utopischem Potenzial, kompromisslos individuell, kühn und modern – und doch klassisch stringent", wie die Salzburger Nachrichten anlässlich eines Konzertes zum 60-jährigen Bestehen des Orchesters befanden. Der Klangkörper zählt in Mozarts Geburtsstadt als Konzert- und Opernorchester zu den Stammensembles der Salzburger Festspiele sowie der Salzburger Mozartwoche und hat einen eigenen Abonnementzyklus in seiner Heimstätte, dem Mozarteum. Auch im siebten Jahrzehnt ihres Bestehens bewahrt sich die Camerata Salzburg eine "Spielfreude, die ansteckend wirkt", schrieb die Neue Zürcher Zeitung.

Das Programm ist eine humoristische Einführung in die Welt der musikalischen Verführungskünste. Über die moralische Anfechtung des Walzers bis zur sinnesvernebelnden Kraft des Jazz. Pointiert kommentiert, geht das Orchester weit über den klassischen Rahmen hinaus und lässt aufhorchen wie sich Minnesänger, Renaissancefürsten, Tangokönige, Broadway-Stars und Jazzgrößen unter die musikalische Gesellschaft mischen. Mit diesem Programm begibt man sich auf eine Reise durch 400 Jahre musikalischer Genüsse. Die Instrumentalsolisten der Camerata bieten Opernhits hautnah mit satirischen Texten von Loriot und Co., die von **Daniel Keberle** gelesen werden.



18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: *Einführung zum Konzertabend*

Münchner Bach-Orchester

Universum Bach

Montag, 6. Mai 2019 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Hansjörg Albrecht Leitung & Cembalo Michael Martin Kofler Flöte

Werke von Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach

Hansjörg Albrecht und das Münchner Bach-Orchester "servieren" ein reines Bach-Programm. Es wird dabei einer Komponisten-Familie gehuldigt, die jeden Musikliebhaber fasziniert und inspiriert. Man betritt einen schier unerschöpflichen Kosmos, in einer Gedankenwelt von einmaliger Tiefe und Klarheit.

Die Suite h-moll für Flöte und Orchester ist eine musikalische Begegnung zwischen Frankreich und Italien auf dem



Michael Martin Kofler

Boden des Bach'schen Kontrapunkts. Johann Sebastian Bach hat weder Frankreich noch Italien bereist, dennoch war er bestens mit deren musikalischen Repertoire vertraut. In Köthen stand ihm ein gutes Orchester und offenbar ein erstklassiger Flötist zur Verfügung. Die Rolle der Flöte wechselt in der h-moll-Suite zwischen virtuosem Soloinstrument, gleichberechtigtem Partner der Streichinstrumente und bloßer Klangfarbe.

Wie gewohnt spielt **Michael Martin Kofler** die Werke in souveränem, ganz natürlich wirkendem Musizieren. Das Zusammenspiel des Solisten mit dem Ensemble ist fein abgestimmt. Man könnte sagen, "Schwergewichte" aus München bringen mit Vita-

lität, Spielfreude und solistischer Perfektion sowie bestens aufeinander abgestimmtem Ensemble-Spiel in einer ganz eigenen Interpretation eine Leichtigkeit ins Spiel, die noch lange nachwirkt und das Universum "Bach" in einem neuen Licht erstrahlen lässt.



18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: *Einführung zum Konzertabend*

KAMMERMUSIK 10

Slowenisches Gitarrenquartett

Donnerstag, 18. Oktober 2018

19.30 Uhr, Business Center/Parkhotel Villach, Bambergsaal

Johann Sebastian Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 3 Benjamin Ipavec, Serenade für Streichorchester Leo Brouwer, Cuban Landscape with Rain Miroslav Lončar, Fantasv Journev Dušan Bogdanović, Introduction and Dance Peter Šavli, Latino Suite

Das Slowenische Gitarrenguartett bietet dem Zuhörer durch den transparenten und farbigen Klang der Gitarren ein unglaubliches Hörerlebnis. Durch den dezenten Gitarrenklang erhalten die Konzerte eine außergewöhnliche, intime Atmosphäre. Intention des 2012 gegründeten Quartetts war es, die klassische Gitarre einem breiteren Publikum bekanntzumachen, um die Vielseitigkeit des Instrumentes in all ihrem Spektrum zu zeigen. Ob afrikanische Rhythmen, brasilianisches Feuer, Farbe und Klang argentinischer Tangorhythmen oder die himmlischen Klänge der Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach: Das Quartett hat ein weitgefächertes Programm, das fasziniert und die Zuhörer mitreißt.

Alle vier Gitarristen wurden bereits in verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet. So gewannen sie u. a. die Goldplakette beim Landeswettbewerb Sloweniens und wurden mit dem Prešeren-Preis – dem höchsten Preis der Akademie der Musik von Ljubljana - ausgezeichnet. Im Dezember 2014 fand die slowenische Uraufführung des monumentalen Werks von Joaquín Rodrigo "Concierto Andaluz" für vier Gitarren gemeinsam mit dem Symphonie-Orchester Cantabile statt. Der Erfolg war überwältigend: Der größte Konzertsaal Sloweniens, Cankarjev Dom, war ausverkauft.

Spieltechnik in höchster Vollendung, einfühlsam in der Dynamik sowie ein professionelles zu einer Einheit verschmelzendes Zusammenspiel präsentiert das Slowenische Gitarrenguartett. Mit ausgereiften, technisch-differenzierten und emotional beeindruckenden Darbietungen bieten die vier Gitarristen ein abwechslungsreiches, breitgefächertes Repertoire!



Yuko Batik **Roland Batik Trio**

Donnerstag, 15. November 2018

19.30 Uhr, Business Center/Parkhotel Villach, Bambergsaal

Yuko Batik Klavier Roland Batik Klavier Heinrich Werkl Kontrabass Walter Grassmann Schlagzeug

Franz Schubert/Franz Liszt, Soirée de Vienne N. 6 Franz Liszt, Sonate in h-moll Ausschnitte aus "Piña Colada"

"Ein Wanderer zwischen musikalischen Welten!" – eine exakte Beschreibung des Ausnahmepianisten Roland Batik, der seit langer Zeit als klassischer Pianist mit unzähligen Konzerten, in denen er Werke von Bach, Haydn, Mozart und Beethoven interpretiert und mit seinem einzigartigen Können das Publikum auf der ganzen Welt begeistert. Da gibt es aber noch den Jazz, der für den Pianisten Roland Batik mehr als nur ein Schnuppern in eine



andere musikalische Welt bedeutet. Es ist ein gleichberechtigtes Wandern zwischen Welten, dessen wunderbare Musik man in Konzertsälen erklingen lassen kann. Es verwundert nicht, dass Roland Batik zu den vielfältigsten Musikern unseres Landes zählt.

Roland Batik ist als Pianist und Komponist ein grenzenloser Improvisator. Seine CD "Piña Colada" beweist, dass er sich seine intensive und mit größter Offenheit kombinierte Spontanität bewahrt hat. Das seit Jahrzehnten bestehende Trio mit **Heinrich** Werkl und Walter Grassmann bestätigt immer wieder, wie gleichberechtigtes Zusammenspiel mit traumwandlerischer Sicherheit und Einfühlungsvermögen, kombiniert mit hoher Spannung, funktioniert.

Den ersten Teil des Konzertes wird **Yuko Batik** mit Werken von Franz Liszt und Franz Schubert bestreiten. Die Pianistin sagte in einem Interview: "Erlebnis durch Musik - das ist das größte Geschenk meines Lebens und dieses möchte ich in den Werken den Menschen weitergeben". Ihre erste CD wurde von der Musikzeitschrift "Pizzicato" mit "Fantastisches CD-Debüt" übertitelt und euphorisch "kritisiert".



Yuko Batik

Wien für Anfänger

Ein Abend über Wiener und Menschen

Sonntag, 24. März 2019

19.30 Uhr, Business Center/Parkhotel Villach, Bambergsaal

Katharina Straßer Wolf Bachofner Bela Koreny Klavier

Buch und Leitung: Bela Koreny

Mit Musik und Texten von Georg Danzer, André Heller, Fritz Grünbaum, Gerhard Bronner, Georg Kreisler, Helmut Qualtinger und vielen mehr.

Was ist Wien eigentlich? Haben Sie sich das auch schon einmal gefragt?

Die "Schnell-Ermittelt"-Stars Katharina Straßer und Wolf Bachofner gehen gemeinsam mit dem Pianisten Bela Koreny in Liedern und Texten der Wiener Seele auf den Grund.

Wien ist anders. Doch was ist das für eine Stadt, in der es zum guten Ton gehört, "grantig" zu sein? Vom Friedhof ins Kaffeehaus, zwischen Melange und Spritzer, vom Riesenrad ins Kellertheater – eine Stadt dazwischen und mittendrin.

Katharina Straßer, die mit "My Fair Lady", "Der blaue Engel" oder "Der Weibsteufel" große Erfolge feierte, begibt sich mit Wolf Bachofner – bekannt aus "Kommissar Rex" und den Sommerspielen Kobersdorf – und Bela Koreny, international erfolgreicher Pianist und Komponist, auf eine gemeinsame Reise in eine Welt voller Liebe, Genuss und Tod.

Ein humorvoller literarischer Liederabend, der sogar dem Wiener sich selbst näherbringt.

Acies Quartett

Donnerstag, 11. April 2019

19.30 Uhr, Business Center/Parkhotel Villach, Bambergsaal

Joseph Haydn, Streichquartett, op. 33, Nr. 2, Der Scherz Alfred Schnittke, Streichquartett Nr. 3 Gjia Kancheli, Chiaroscuro, 2011 Giuseppe Verdi, Streichquartett e-moll

"Als Musiker ist es wichtig, wach zu sein, die Sinne zu schärfen, um kammermusikalisch in Harmonie zu stehen", ist sich das Quartett in einem Interview einig. Die vier Virtuosen haben ihren Namen nicht ohne Grund gewählt, denn "Acies" ist das lateinische Wort für Geistesschärfe. Vor 15 Jahren begann der sensationelle Aufstieg. Mittlerweile haben die vielfach ausgezeichneten Musiker auf jedem Kontinent erfolgreiche Konzerte gespielt.

"Chiaroscuro" ist eine Auftragsarbeit des 9. Internationalen Streichquartettwettbewerbs "Premio Paolo Borciani" des georgischen Komponisten **Gjia Kancheli** und feierte dort seine Weltpremiere. Das Werk bezieht sich auf eine Malereitechnik in der Renaissance und im frühen Barock und erinnert an die Kontraste zwischen Licht und Schatten in der Art eines Rembrandts, die auf starken dynamischen Unterschieden basieren.

Nachdem sich die Proben zur Erstaufführung der "Aida" am Teatro San Carlo wegen einer Indisposition der Sängerin Teresa Stolz verzögert hatten, schrieb **Giuseppe Verdi**, mehr oder weniger als Zeitvertreib, sein einziges Streichquartett. Erst später machte er deutlich, dass ihm das Werk nicht ganz egal war.

Die "ganz neue besondere Art", mit der **Joseph Haydn** seine 1781 entstandenen sechs Streichquartette, op. 33, in einem Werbebrief anpries, entpuppte sich als echter Paukenschlag der Musikgeschichte: Damit beginnt die Erfolgsserie der Gattung Streichquartett. Den Beinamen "Der Scherz" verdankt das Quartett seinen unerwarteten witzigen Wendungen im Finale.





KAMMERMUSIK 12

Die Welt klingt

Ein Abend mit dem Klangkünstler Klaus Lippitsch

Samstag, 18. Mai 2019

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Gottfried-von-Einem-Saal

Eisglocken und Vogelfpeiferln, Baumwurzeln, Steine, der Klingelton eines Handys – all das sind Buchstaben und Satzzeichen im Alphabet eines Klangkünstlers, der mit Leidenschaft in die Tiefen des Hier und Jetzt taucht und es zum Klingen bringt.

Dem Heimatland Kärnten aufs Tiefste verbunden, erzählen seine Klangkompositionen von heimischen Bergen, Wäldern, Bächen und Vögeln. Laden ein, dem Vertrauten mit offenem Herzen zu begegnen. Um sich dann über die vom Menschen festgesetzten Grenzen hinweg zu setzen und den Planeten in seiner Vielfalt sprechen zu lassen. Wohin immer die Klangreise führt – New York, die Südsee, Afrika, Indien oder zum Brunnen im Nachbardorf – sie führt vom Augenscheinlichen zum Wesentlichen. Aber auch das Kleine und Unscheinbare, in dem das Große seine Wurzeln hat, werden klanglich erkundet und nähergebracht.

Mit Freude an der spielerischen Auseinandersetzung lässt sich der Künstler und Komponist **Klaus Lippitsch** auf Neues ein und begeistert die Zuhörer mit virtuoser Spieltechnik auf höchstem Niveau. Instrumente, die der Künstler selbst entwirft, verzaubern und ziehen den Zuhörer in ihren Bann. Sogar das Element Wasser bringt er zur Überraschung des Publikums zum Klingen.

Für den Menschen Klaus Lippitsch sind die Begriffe "Heimatliebe ohne Heimatfahne" und "vom Leben gewachsen werden" eine Grundhaltung, die auch in seinem Werk Ausdruck findet. Und so überrascht es nicht, dass ihm ausgerechnet am Strand von Piran die Worte und Melodie für sein Kärntnerlied "Übas Wossa" zugeflogen sind und dass es, begleitet vom Grundrauschen des Meeres in C-Dur, die "Große Sicherheit" feiert, in der wir alle geborgen sind.



In der Löwengrube

Felix Mitterer

Donnerstag, 25. Oktober 2018 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Ein Gastspiel des **Theaters in der Josefstadt** Regie: **Stephanie Mohr**

"Es werden Sie auch andere erkennen. Die Leut haben doch Augen im Kopf." "Haben Sie das?"



Dass die Welt im Wandel ist, muss Leo Reuss Mitte der 1930er-Jahre am eigenen Leibe erfahren. Als Schauspieler hat er sich in Berlin einen Namen gemacht, doch als Jude verliert er das Recht, seine Profession auszuüben.

Nach Wien zieht es ihn, am Theater in der Josefstadt wird er aufgenommen, gelobt und gefeiert. Doch auch die Wiener mögen ihn, sein Spiel – die Juden – nicht mehr. Was nun? Was, wenn seine Kunst nicht jüdisch, sondern arisch wäre? Wäre er dann wieder gut genug?

Reuss verändert also sein Spiel und schlüpft in die Rolle seines Lebens, indem er sich selbst verändert: Die Haare blond, der Bart voll, der Name Kaspar Brandhofer. Als Naturtalent aus den Tiroler Bergen spricht er den Theaterdirektor an, der ihm sofort eine Rolle anbietet. Die Presse bejubelt Brandhofers arische Schauspielkunst – um Tage später den Skandal aufzudecken.

Die wahre Geschichte dieses Schauspielers, der sich mittels falscher Identität in die "Löwengrube" begibt, diente vor nunmehr zwanzig Jahren als Ausgangspunkt für Felix Mitterers theatrale Zuspitzung: Sein Protagonist ist ein gedemütigter Mensch, der der Welt den Irrsinn der Rassenideologie aufzeigen will, indem er sie ad absurdum führt. Der unbändige Wunsch nach Rache übersteigt dabei die rationale Beurteilung der Lage und er bringt somit nicht nur sich selbst, sondern auch seine Familie und Freunde in eine lebensbedrohliche Situation.

Zum zweiten Mal gastiert das Theater in der Josefstadt in Villach. Mit Felix Mitterers Stück taucht die Regisseurin **Stephanie Mohr** (Maria Stuart, Sieben Sekunden Ewigkeit) in die spektakuläre Geschichte ein.



Florian Teichtmeister

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: *Einführung zum Theaterabend*

SPRECHTHEATER 14

HOLODRIO Lass mich dein Dreckstück sein!

Dienstag, 27. November 2018 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Ein Gastspiel des Rabenhof Theaters mit Oliver Welter (Naked Lunch), Christoph F. Krutzler, Alf Pecherstorfer und Lucy McEvil

Ausgezeichnet mit dem NESTROY-Theaterpreis 2017 in der Kategorie "Beste OFF-Produktion"

Die wahren Abenteuer sind im Kopf, in deinem Kopf, und sind sie nicht in deinem Kopf, dann suche sie ...

André Heller ist einer jener Künstler, zu denen praktisch jeder eine Meinung hat – entweder bewundert man seine unglaubliche Fantasie oder man lehnt seine häufig polarisierenden Inhalte völlig ab. Zweifelsohne ist er jedoch ein Stück österreichischer Nachkriegszeit und einer der wichtigsten Protagonisten der goldenen Ära des "Austropop" der 70er-Jahre.

Der feinnervige Gartenkünstler, Wunderrabbi und Pyrotechniker, der einst in Lissabon sein Vermögen angezündet hat, der begnadete Chansonnier und Wortmagier, der Bürgerschreck und poetische Querdenker steht im Zentrum dieser Hommage, die anlässlich seines siebzigsten Geburtstages im Rabenhof Theater entstand.

Thomas Gratzer hat gemeinsam mit dem Frontman von Naked Lunch, Oliver Welter, dem an Helmut Qualtinger erinnernden Christoph F. Krutzler und der Diseuse Lucy McEvil den "Eulenspiegel von Wien" in Szene gesetzt: Herausgekommen ist eine abwechslungsreiche Revue zwischen Komik, Nachdenklichkeit, Buntheit und Emotion.

Sei Poet, benütz die Sprache als ein Federbrett, spring einen Salto in die Alphabete, zieh jeden Satz wie eine Flagge hoch!
Sei Poet, nicht Schaf im Wolfspelz für ein Schattenspiel, nicht Winterkleid für all die dünnen Phrasen, die jedermann zu jedermann an jedem Tag erzählt!

André Heller

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: Einführung zum Theaterabend

Spatz und Engel

von Thomas Kahry und Daniel Große Boymann

Mittwoch, 27. März 2019

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Eine Produktion des **Burgtheaters** in Kooperation mit dem **Schauspielhaus Graz** mit **Maria Happel** und **Sona MacDonald**

"Wahre Freundschaft hält fester als jeder Ehevertrag." Marlene Dietrich

Die Eine stammt aus einer preußischen Offiziersfamilie, die Andere ist das Kind eines Zirkusakrobaten und einer Straßensängerin. Die Eine wächst im Internat in Weimar auf, die Andere in einem Bordell in der Normandie. Die Eine lässt sich als Konzertgeigerin ausbilden, die Andere, immer kränkelnd, erblindet beinahe, worauf die Huren des Bordells, in dem sie lebt, unter resoluter Leitung der Puffmutter eine Bitt-Wallfahrt zur heiligen Therese von Lisieux machen.

Die Eine wechselt ihre Männer wie ihre Garderobe, die Andere träumt stets von der großen Liebe; jede Trennung ist für sie beinahe der Tod. Die Eine stirbt mit 91, ist der größte Star, den Deutschland je hervorgebracht hat, gilt aber vielen Deutschen als Verräterin. Die Andere wird 47 – als sie stirbt, fällt Frankreich in Staatstrauer und mehr als 40.000 Menschen folgen ihrem Sarg.

Die Freundschaft zwischen **Dietrich** und **Piaf** beginnt Ende der 40er-Jahre in New York. Die Anziehungskraft zwischen den beiden ist sehr groß; ihre Beziehung zueinander geht durch Höhen und Tiefen – oftmals wird sie hart auf die Probe gestellt.

Dies ist die wunderbar sensible, hinreißende Freundschafts- und Liebesgeschichte von Marlene Dietrich und Edith Piaf mit ihren berühmtesten Chansons – gesungen und gespielt von den Burgtheaterstars Maria Happel und Sona MacDonald.

Wir zwei, wir müssen uns wohl immer streiten. Weil wir so verschieden sind. Vielleicht auch, weil wir uns so ähnlich sind.



18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: *Einführung zum Theaterabend*

Am Königsweg

Elfriede lelinek

Mittwoch, 10. April 2019 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Ein Gastspiel des Landestheaters Niederösterreich Regie: Nikolaus Habjan

Elfriede Jelineks neues Stück über den Twitterkönig

Auf der einen Seite der von sich selbst geblendete König, der mit Immobilien, Golfplätzen und Casinos ein Vermögen verdient hat und nun das mächtigste Land der Welt regiert – auf der anderen Seite das Volk, das ihn gewählt hat, blind darauf vertrauend, vom Joch der Arbeitslosigkeit und Kreditschulden befreit zu werden.

Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek polarisiert, zeigt auf, ist als kulturpolitische Kraft aus diesem Land nicht wegzudenken: Sprachgewaltig meldet sie sich zu Wort, wenn es um Diskriminierung von Außenseitern geht, um Terror, um Flüchtlingselend, verdrängte Geschichte, Rechtspopulismus oder - wie in ihrem neuesten Stück – um einen umstrittenen amerikanischen Präsidenten.

Bereits drei Monate nach dessen Wahlsieg im Jahr 2016 entwirft Jelinek ein Bild zwischen Tragödie sowie Groteske und setzt sich mit dem omnipräsenten Mann mit übersteigertem Sendungsbewusstsein und schlechter Frisur auseinander, zeigt einen raffgierigen Herrscher, der Macht besitzt und sie auch benutzt.

Die antiken Mythen und Shakespeares Königsdramen dienen als Referenz - und im Schatten von Lear und Kreon, Richard und Ödipus schrumpft der aktuelle Herrscher womöglich auf ein Maß, das sich dann doch irgendwie handhaben lässt.

Gemeinsam mit dem grandiosen Puppenspieler und Regisseur Nikolaus Habjan entstand im Landestheater Niederösterreich eine künstlerische Antwort auf Donald Trump.



Nikolaus Habjan

■ 18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: Einführung zum Theaterabend

Geschichten aus dem Wiener Wald

Mittwoch, 24. April 2019

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Ein Volksstück in drei Teilen von Ödön von Horvath

Ein Gastspiel des Salzburger Landestheaters

Nichts gibt so sehr das Gefühl der Unendlichkeit als wie die Dummheit.

Kleine Dramen zwischen echtem Gefühl und falschem Gerede, zwischen Gemütlichkeit und Grauen: Das ist das Volksstück "Geschichten aus dem Wiener Wald", das bei seiner Österreich-Premiere 1948 einen der größten Theaterskandale der Nachkriegszeit auslöste. Denn Horvaths Blick auf die Menschen ist erbarmungslos, weil er die Menschen in ihrer Einfalt zeigt, in ihrer Gleichgültigkeit, in ihrer gespielten Höflichkeit.

"Ich habe nur zwei Dinge, gegen die ich schreibe, das sind die Dummheit und die Lüge. Und zwei, wofür ich eintrete, das sind die Vernunft und die Aufrichtigkeit." Ödön von Horvath

Eine stille Straße: Eine Fleischhauerei, eine Trafik, ein Spielzeuggeschäft, eine Handvoll Menschen. Marianne ist von ihrem Vater dem Fleischhauer Oskar versprochen worden, da der ein anständiger Mann ist. Kurz vor der Verlobung lernt sie jedoch den Strizzi Alfred kennen, der von zweifelhaften Geschäften lebt und sich von einer älteren Dame aushalten lässt.

Marianne verliebt sich in den Hallodri und wird vom Vater verstoßen; ein Jahr später bekommt sie ein Kind und muss erkennen, dass sich ihr Traum von Liebe und Zusammenhalt nicht erfüllt. Der kleine Leopold wird zu Verwandten aufs Land gegeben. Marianne versucht, ihre finanzielle Not in einem Nachtlokal aufzubessern und das Unglück nimmt seinen Lauf.

"Ich hab mal Gott gefragt, was er mit mir vorhat. Er hat es mir aber nicht gesagt, sonst wär ich nämlich nicht mehr da. Er hat mir überhaupt nichts gesagt. Er hat mich überraschen wollen. Pfui!" Marianne



■ 18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: Einführung zum Theaterabend

MUSIKTHEATER 16

Rigoletto

Montag, 22. Oktober 2018

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Oper in drei Akten von **Giuseppe Verdi** in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ein Gastspiel der Tschechischen Oper Prag in Kooperation mit der Mährischen Oper Olmütz

"O wie so trügerisch sind Weiberherzen, mögen sie klagen, mögen sie scherzen ..."



Im Palast des skrupellosen und amourös zügellosen Herzogs von Mantua werden rauschende Feste gefeiert. Keine Frau ist vor den besitzergreifenden Avancen des Hausherrn sicher.

Der buckelige Hofnarr Rigoletto unterhält an diesen Abenden nicht nur die Gäste, er verhöhnt die entehrten Väter und gehörnten Ehemänner. Dass er selbst ein Doppelleben führt und mit Gilda ein delikates Geheimnis hütet, verschweigt er. Doch unweigerlich hat der verhasste Herzog ebenfalls ein Auge auf Gilda geworfen. Ein Auftragsmörder, ein hocherotischer Lockvogel und ein unabwendbarer Fluch führen zum vielleicht tragischsten Opfertod der Operngeschichte.

Rigoletto gilt als das erste Meisterwerk **Verdis**, begründete dessen Weltruhm und gehört seit nunmehr 160 Jahren zum Standardrepertoire vieler Opernhäuser. Neben dem provokanten Sujet liegt das Bemerkenswerte dieser Oper vor allem in der Musik, die Verdi selbst als "revolutionär" bezeichnete. Erstmals löste er sich hier konsequent von der traditionellen Nummernstruktur und strebte eine durchkomponierte Oper an, bei der die weltberühmten Arien wie Gildas "Caro nome" und des Herzogs "La donna è mobile" schlüssig in die Handlung eingebunden sind – was ihrer zeitlosen Eignung als Ohrwürmer keinen Abbruch tut.

Dem Libretto liegt ein Versdrama von Victor Hugo zugrunde; darin findet die Handlung aber noch ein gutes Ende. In Verdis Oper versucht der herrschaftliche Schelm Rigoletto verzweifelt, in seiner unmoralischen Umgebung ohne existentielle Verluste zu überleben und muss doch erkennen, dass man am Ende für jede seiner Handlungen bezahlt.



18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: *Einführung zum Opernabend*

Hello, Dolly!

Dienstag, 19. März 2019 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Musical von Michael Stewart und Jerry Herman

Ein Gastspiel der Kammeroper Köln, Deutsche Musical Company, Kölner Symphoniker

Hello Dolly, this is Miss Dolly
It's so nice to have you back where you belong
You're looking swell, Dolly
It can tell, Dolly
You're still glowin', you're still crowin', you're still strong

"Wenn du schon von der Hand in den Mund lebst, dann nimm wenigstens beide Hände", so lautet das Motto der lebenslustigen Dolly, die sich auf überaus charmante Weise durchs Leben schlägt. Die Geschichte um die verwitwete Heiratsvermittlerin, ist neben der höchst eingängigen Musik eine Paraderolle für stimmgewaltige, charismatische Schauspielerinnen: In der US-Verfilmung brillierte keine geringere als Barbara Streisand in dieser Rolle.

Horace Vandergelder, wohlhabender Kaufmann aus Leidenschaft, lässt es sich auf seine alten Tage nicht nehmen, noch einmal zu heiraten. Zu diesem Zweck engagiert er die Heiratsvermittlerin Dolly Meyer, die ein betörend attraktives Juwel ihrer Zunft ist. Die lebenslustige Dame hat aber schon längst beschlossen, diesen kauzigen Geschäftsmann selbst zu heiraten. Zu diesem Zweck setzt sie alles nur Denkbare in Bewegung, um das Feld von allen möglichen Rivalinnen zu räumen.

Die Handlung geht einerseits auf Thornton Wilders "The Matchmaker" wie auch auf Johann Nepomuk Nestroys "Einen Jux will er sich machen" zurück und erlebte 1964 am New Yorker Broadway seine Uraufführung – dieser folgten mehr als 2000 Abende, darunter auch mit Bette Midler in der Hauptrolle.

"Hello, Dolly!" gehört zu den international erfolgreichsten Musicals – neben witzigen Dialogen ist es vor allem das musikalische Feuerwerk der Melodien Jerry Hermans, auf dem dieser Erfolg beruht. Erleben Sie diesen Musical-Klassiker mit vielen zeitlos swingenden und mitreißenden Songs, spritzigen Tanznummern

und einer amüsanten Lektion in Sachen Eheanbahnung!

Seit 20 Jahren bietet die Kammeroper Köln lebendiges Musiktheater in all seinen Formen und gehört zu den gefragtesten Tournee-Theatern im deutschsprachigen Raum.



Der Liebestrank

Samstag, 25. Mai 2019 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Oper von **Gaetano Donizetti** in italienischer Originalfassung

Ein Gastspiel der Janáček-Oper des Nationaltheaters Brünn

Sich verlieben und den Verstand dabei nicht verlieren, das ist die wahre Kunst der Beziehungen.

Donizettis "Liebestrank" ist eine der romantischsten und eine der komischsten italienischen Opern des 19. Jahrhunderts. "Der musikalische Stil dieser Partitur ist lebhaft, glänzend, dem Buffa-Genre treu!", schwärmte ein Kritiker nach der Mailänder Uraufführung. Ein naiver Bursche verliebt sich unglücklich in eine gutsituierte, aber kapriziöse Landschönheit. Zusammen mit dem angeberischen Herzensbrecher Belcore, dem Wunderdoktor und Straßenhändler Dulcamara – dessen Liebestrank die Emotionen und Melodien perlen lässt – und dem agilen Chorvolk sorgen sie für einen turbulenten Tag mit südlichem Flair.

Die Musik reiht eine Kette musikalischer Kabinettstückchen von verschwenderischer Pracht aneinander. Von melodischer Süße über rasante Cabaletten bis zu lärmenden Volksszenen breitet Donizetti seinen vielfarbigen Bilderbogen italienischen Dolce-Vita-Gefühls in schier unerschöpflichem Einfallsreichtum aus. Dabei durchschreitet die turbulente Geschichte vor dem glücklichen Ende auch tragische Tiefen, wie Nemorinos fassungslose Klage "Una furtiva lagrima", die auch das Publikum zu Tränen rührt.

Gaetano Donizetti gehörte zu der berühmten Dreiergruppe von Komponisten, deren Werke in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die italienischen Opern vollständig beherrschten. "L'elisir d'amore" gehört, allerdings Dank der eindrucksvollen Musik, zu Donizettis populärsten Opern.

Das **Opernensemble des Nationaltheaters Brünn** – bekannt durch die "Summertime" Konzerte auf der Draubühne – überzeugt immer wieder mit beeindruckenden Inszenierungen und großartigen Musikern und Solisten. Unter der Regie von Magdalena Švecová gastiert das renommierte Opernhaus wieder in Villach.



18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: *Einführung zum Opernabend*

18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: Einführung zum Musicalabend

MUSIKTHEATER 18

Romeo + Julia

Tanzstück von Mei Hong Lin

Montag, 17. Juni 2019

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Frei nach Motiven von **William Shakespeare** Musik von **Serge Weber**

Ein Gastspiel der Tanzkompanie TANZ.LIN.Z des Landestheaters Linz



Jeder von uns ist Romeo, jede von uns ist Julia. Die Universalität der Liebesgeschichte der beiden Protagonisten aus Shakespeares berühmtesten Drama hallt in vielen von uns wider. **Mei Hong Lin** nimmt sich dem Kerngedanken der Geschichte an und beleuchtet die unbändige Kraft einer Liebe, die nicht sein darf, die sich aus den Hindernissen einer von Regeln durchsetzten Welt hervorschält und dessen einzig gefühlter Ausweg ein Zusammensein im Tode ist.

Shakespeares Tragödie ist sicher eine der beeindruckendsten Liebesgeschichten der Weltliteratur. Die Familien der Liebenden sind verfeindet. Im Geheimen lassen sich die beiden vermählen; dennoch kann ihre Liebe den Hass nicht überwinden. Julia täuscht ihren eigenen Tod vor, doch das tragische Geschick verhindert, dass Romeo von ihrem Plan unterrichtet wird. An Julias offenem Sarg vergiftet er sich. Als Julia erwacht und den Geliebten tot auffindet, geht auch sie in den Tod.

Um die berühmte Geschichte von Romeo und Julia neu zu bearbeiten, hat Mei Hong Lin die Handlung und Erzählstränge auf außergewöhnliche Weise verdichtet. Wie in einem Brennglas fokussiert sie die beiden Hauptfiguren. Große Emotionen wie Liebe, romantische Hoffnung, Angst, Verzweiflung, Wut und Hass rücken in den Mittelpunkt der Inszenierung. Unterstützt von der variationsreichen Auftragskomposition des Schweizer

Komponisten **Serge Weber** zeichnet die Produktion ein fesselndes Porträt der inneren Gefühlswelt.

Mei Hong Lin wurde 2017 für "Schwanensee" mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis ausgezeichnet. Das Musiktheater Linz gehört zu den modernsten Opernhäusern Europas und gastierte bereits mit der Tanzproduktion "Blind Date" in Villach.



18.45 Uhr, Congress Center Villach, Galerie Draublick: *Einführung zum Tanzabend*

Willi Resetarits & Stubnblues

Freitag, 5. Oktober 2018

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Willi Resetarits Gesang, Mundharmonika & Gschichtln Stefan Schubert Gitarren & Gesang Klaus Kircher E-Bass, Stehbass & Gesang Peter Angerer Schlag- und Schüttelinstrumente & Gesang Christian Wegscheider Quetschn, Tasten & Gesang Chris Haitzmann Trompete, Flügelhorn & Gesang Herbert Berger Saxophon, Flöte, Klarinette, Chromatische Mundharmonika & Gesang

Liebenswürdigster Pensionist und lebenslanger Vertreter für Haltung und Unterhaltung, der Fachmann für Witz und Wärme, für Soul und Seelenruhe: "Es gibt nix Bessers ois wos Guads!".

Wenn es Willi Resetarits nicht schon längst gäbe, müsste man ihn glatt erfinden. Als Vertrauenswürdenträger Wiens, als Vertreter für Haltung und Unterhaltung. Aber wer die Chance hatte, diesen Fachmann für Witz und Wärme. für Soul und Seelenruhe mit seiner einfallsreichen Band in letzter Zeit auf einer Bühne zu erleben, war schlicht und ergreifend berührt von der Kunst, den "Stubnblues" im



Willi Resetarits

Augenblick anheimelnd leuchten zu lassen: "Es gibt nix Bessers ois wos Guads!", weiß der Altmeister.

Lässig und locker tönt der Sound, manchmal artgerecht hinter Rotweinflaschen und rotweiß-karierter Tischdecke kredenzt, mit herrlichem Weitblick auf die Hausberge der Poeten. Wenn Resetarits erzählt, schwingt im Charme der Kalorienreichtum einer ganzen Hofkonditorei mit, wenn er schwadroniert und singt in unrasierter Entspanntheit, wärmt die einhüllende Melancholie eines Mannes, der an der Liebe und am Lachen hängt.



Theatersport English Lovers (Wien) gegen Quintessenz (Wien)

Dienstag, 4. Dezember 2018

19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Moderation: Andreas Wolf

Musikalische Unterbrechungen: David Wagner

Die zentrale Idee des Improtheaters ist es, ohne Skript und vorgefertigten Plan auf die Bühne zu gehen. Alle Charaktere, Emotionen und Geschichten entstehen im Moment. In der Spezialform "Theatersport", die in Villach eine langjährige Tradition hat, treten zwei Mannschaften an und das Publikum bestimmt, was gespielt wird.

Und es ist auch Aufgabe des Publikums, genau hinzuschauen, welche Mannschaft überraschender spielt, welches Team absurdere Geschichten entwickelt oder einfach die brillanteren Gesangseinlagen liefert. Kaum zu glauben, dass da nichts abgesprochen ist.

Theatersport ist Theater, das im Augenblick entsteht. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt. Zwei Teams, ein Musiker, ein Moderator und ein unbestechliches Publikum bilden den Rahmen dieses pointenreichen Ereignisses. Es erwartet Sie ein Abend voll Überraschungen und Emotionen, ein Abend voll Spontanität und Kreativität, Teamgeist, Witz und Spielfreude.

In freundschaftlich-theatralischer Manier treten gegeneinander an: **English Lovers**, vor 17 Jahren in Wien gegründet, spielen eine einzigartige Rolle in der österreichischen Improvisationstheaterlandschaft. Ihre schauspielerischen Wurzeln sind genauso unterschiedlich wie ihre Heimatländer – England, Irland, USA –

und reichen von Musical bis zu experimentellem Theater.

Quintessenz ist eine Improvisationstheatergruppe aus Wien, die es sich zum Ziel gemacht hat, die Szene zu fördern und weiter aufzubauen. Die Gruppe vernetzt sich national und international, ist auf Festivals anzutreffen, spielt eigens organisierte Shows, bietet Workshops an und veranstaltet das Wiener Impro Festival und die Quintessenz



English Lovers



MUSIKTHEATER ZUSATZ 20

Breakin' Mozart

Montag, 26. November 2018 19.30 Uhr, Congress Center Villach, Josef-Resch-Saal

Christoph Hagel Klavier Ann Dobisch Sopran

Eine Show von Dancefloor Destruction Crew und Christoph Hagel

Mozart und Breakdance – wie geht denn das zusammen?



"Breakin' Mozart verbindet Mozarts Kompositionen mit B-Boy-Akrobatik und wer sich nach dieser Show nicht nach einem Breakdance-Kurs umsieht oder zumindest die Mozart-Platten von Oma entstaubt, ist selber schuld", schrieb Lilean Buhl in der Neuen Presse.

"Mozarts Musik hat immer das Leben als solches zum Thema – das Streben nach Glück, die Sehnsucht nach Liebe, die Trauer über Verlust. Und den puren Spaß am Sein. Die DDC hat das verstanden und mit Christoph Hagel daraus ein Werk von bleibender Gültigkeit geschaffen."

Mainpost, Schweinfurt

"Breakin' Mozart unterhält musikalisch, tänzerisch und akrobatisch auf hohem Niveau. Eine der Stärken ist, dass die Akrobatik nie zum Selbstzweck wird. Es ist die Größe der Musik, die in Erinnerung bleiben wird."

Berliner Zeitung

Der aus seiner Zeit ins Heute katapultierte Mozart begegnet nicht nur rivalisierenden Breakdancern, er spielt auch noch Amor – vor allem, weil für ihn nur die Liebe zählt. Dabei erklingt Mozartmusik, am Klavier interpretiert von **Christoph Hagel**, in Orchesterversionen und in modernen HipHop-Bearbeitungen. Wummernde Technobeats fehlen bei "Breakin' Mozart" ebenso wenig wie Funky Mozart und Rocking Amadeus. Und die berühmten Koloratur-Arien der Königin der Nacht aus "Die Zauberflöte" erklingen gesungen zu einem Feuerwerk aus Breakdance.

Klassik-Echo-Preisträger Hagel und die zweifache **Breakdance-Weltmeister-Truppe DDC** aus Schweinfurt kombinieren erstmals Breakdance mit der Musik von Mozart in einer abendfüllenden Show. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer verbinden ihre Kunst auf einzigartige Weise mit der Musik des Wiener Wunderkindes.

Das Mozartfest Würzburg 2013 brachte sie zusammen: Den Berliner Opernregisseur und Dirigenten Christoph Hagel und die bayerische Breakdancegruppe DDC. Gemeinsam sollten sie eine Breakdance-Show zur Musik von Mozart erschaffen. Bereits bei der ersten Probe war allen bewusst, dass das funktionieren kann – und es hat sehr gut funktioniert, wie man heute weiß! Seitdem gastierte "Breakin' Mozart" bereits in vielen renommierten Häusern wie z. B. der Liederhalle in Stuttgart oder der Münchner Philharmonie.



Das Schneemädchen

Musikalisches Wintermärchen ab 5 Jahren

Sonntag, 9. Dezember 2018 16.00 Uhr, Congress Center Villach

Opernwerkstatt am Rhein (D)

"Das Schneemädchen" ist ein hinreißendes, fantasievolles musikalisches Volksmärchen von Alexander Afanasjew, dem russischen "Grimm".

Die Atmosphäre dieses russischen Märchens mit der Musik von Peter Iljitsch Tschaikowski und Nikolai Rimski-Korsakow bezaubert Kinder sowie Eltern gleichermaßen und vereint dabei die großen Themen



rund um Winter und Weihnacht: Liebe, Menschlichkeit, Hingabe, aber auch den Gedanken der Vergänglichkeit sowie den Wert und die Symbolik des Schenkens.

Dauer: ca. 70 Minuten (ohne Pause)

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Musical ab 4 lahren

Sonntag, 24. März 2019 16.00 Uhr, Congress Center Villach

Theater Lichtermeer (D)

Buch: Michael Ende

Das Theater Lichtermeer verschreibt sich der Neuadaption großer Kinderliteratur und bringt mit "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer" erstmals eine deutsche Romanvorlage auf die Bühne. Es macht daraus ein neues, lustiges aber auch tiefgründiges Musicalabenteuer, in



dem ein sechsköpfiges Ensemble in die vielen liebgewonnenen Figuren der berühmten Geschichte schlüpfen wird.

Dauer: ca. 120 Minuten (inkl. Pause)

KulTOUR ins Stadttheater

Nur als Abo (alle 4 Veranstaltungen) buchbar!

Rusalka

Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonín Dvořák

Samstag, 20. Oktober 2018, 19.30 Uhr

Die Oper handelt von der unmöglichen Liebe einer Nixe zu einem menschlichen Prinzen, die tragische Folgen hat. Die faszinierenden Klangwelten ließen Rusalka zu einer der erfolgreichsten tschechischen Opern werden.

La clemenza di Tito

Dramma serio in zwei Akten per musica von Wolfgang Amadeus Mozart Mittwoch, 19. Dezember 2018, 19.30 Uhr

Mozarts letzte Oper ist eine tiefgründige und menschenfreundliche Besinnung über Freundschaft, Macht und die Fähigkeit zu vergeben. Das Werk enthält einige der wohl schönsten Passagen in seinem gesamten Schaffen.

La Bohéme

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

Donnerstag, 17. Januar 2019, 19.30 Uhr

Puccinis wunderschöne und zugleich tragische Liebesgeschichte zählt zu den Meilensteinen der klassischen Musikgeschichte und wegen ihres kurzweiligen Aufbaus zu den beliebtesten Opern überhaupt.

Evita

Musical von Andrew Lloyd Webber

Donnerstag, 9. Mai 2019, 19.30 Uhr

Evita ist die unvergessliche Geschichte von Eva Perón, die bis heute als Nationalheldin gilt. Das Musical erzählt von ihren Anfängen bis hin zu ihrem überraschenden, tragischen, frühen Tod.

Kategorie	Sektor	Abo-Preis	Ermäßigter Preis
I. Kat.	Loge 5 – 16 Sitze vorne	€ 224,40	€ 132,-
II. Kat.	Orchester 1. – 3. Reihe Balkon 1. – 2. Reihe	€ 207,40	€ 122,-
III. Kat.	Parkett 4. – 7. Reihe Balkon 3. – 4. Reihe Galerie 1. Reihe	€ 188,70	€ 111,-
IV. Kat.	Parkett 8. – 12. Reihe Balkon 5. Reihe Galerie Mitte 2. Reihe Loge 5 – 16 Sitze hinten Loge 2 und 4 Sitze vorne	€ 171,70	€ 101,-
V. Kat.	Parkett 13. – 16. Reihe Galerie Mitte 3. – 4. Reihe Loge 1 und 3 vorne Loge 2 und 4 hinten	€ 137,70	€ 81,-
VI. Kat.	Galerie Mitte 5. – 7. Reihe Galerie Seite 1. Reihe Loge 1 und 3 Sitze hinten	€ 85,-	€ 50,-

Ermäßigung: Jugendliche, Studenten, Lehrlinge (bis 26 Jahre), Behinderte. Busfahrt bei Bedarf – pro Person und Abonnement: max. € 45,-. Haupteinstiegsstellen: Bushaltestelle Ringmauergasse und Busbahnhof. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Terminplanung, dass die Vorstellungen nicht verlegt werden können.

Information und Anmeldung: Bitte füllen Sie das Blatt auf Seite 23 aus. Die Anmeldung ist verbindlich.

Anmeldeschluss: 22. Juni 2018 · Einzahlungsschluss: 5. Oktober 2018

UNSER JUGENDANGEBOT ABO ANMELDUNG 22

Unser Jugend-Angebot



für Jugendliche bis 26 Jahre

Jugendkult	tur-Abo	Preis € 30,-	Anzahl
26.11.2018	Breakin' Mozart		
04.12.2018	Theatersport		
09.03.2019	Vienna Brass Connection		
17.06.2019	Romeo + Julia		

Jugend-Angebot KLEINES ORCHESTER Preis € 25,-	Anzahl
23.10.2018 Sinfonietta Cracovia	
05.11.2018 Bayerisches Kammerorchester	
09.03.2019 Vienna Brass Connection	
09.04.2019 Camerata Salzburg	
06.05.2019 Münchner Bach-Orchester	

Jugend-Angebot SPRECH	ITHEATER Preis € 25,-	Anzahl
25.10.2018 In der Löwer	grube	
27.11.2018 HOLODRIO		
27.03.2019 Spatz und Er	igel	
10.04.2019 Am Königsw	eg	
24.04.2019 Geschichten	aus dem Wiener Wald	

Bitte beachten:

- Es besteht kein Anspruch auf einen Wunschplatz.
- Bitte Kopie des Ausweises zusenden.
- Ausweispflicht beim Besuch der Veranstaltungen

Information und Anmeldung:

Kulturabteilung der Stadt Villach

Schloßgasse 11 / Dinzlschloss **E** martina.urschitz@villach.at, www.villach.at **T** +43 / (0)4242 / 205-3412; **F** +43 / (0)4242 / 205-3499

Anmeldeschluss: 22. Juni 2018

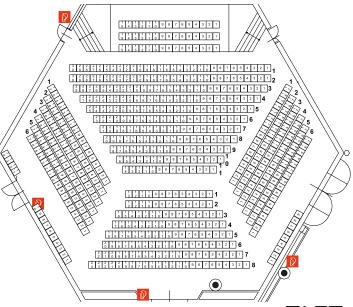
Freier Kartenverkauf (ab Mai):

Kartenbüro Knapp, Freihausplatz, T: 0 42 42 / 27 3 41, www.villach.at/kultur und an allen oeticket-Vorverkaufsstellen, www. oeticket.com sowie an der Abendkasse.



Einzahlungsschluss: 5. Oktober 2018

Die Zusendung der Abo-Ausweise erfolgt im Herbst 2018!



Die **Saalpläne** finden Sie auch unter folgendem Link: http://www.villach.at/kulturabo sowie bei der jeweiligen Veranstaltung im oeticket-Verkauf.



Etwaige Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen sind oft leider nicht vermeidbar; sie bleiben vorbehalten.

Abonnementbedingungen

- Alle Einzel-Abonnements aus der Saison 2017/2018 werden automatisch verlängert, sofern bis zum 11. Mai 2018 keine Abmeldung erfolgt (ausgenommen Jugendkultur-, Wahl- und Weihnachts-Abos!).
- · Neue Abonnements werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.
- Grundsätzlich sind alle Abonnements übertragbar nicht jedoch die Ermäßigungen!
- Ermäßigte Abos sind persönliche Abos. Die Berechtigung ist nachzuweisen.
- Für nicht besuchte Aufführungen kann keine Rückvergütung erstattet werden.
- Beim "Wahlabo" gibt es keine Rückgabemöglichkeit der ausgewählten Termine.
- Es ist uns auf Grund vertraglicher Vereinbarungen mit den Künstlern und aus Rücksichtnahme auf die anderen Zuhörer nicht möglich, Sie nach Beginn der Veranstaltung in den Saal einzulassen. In diesem Falle werden Ihnen die Mitarbeiter/innen der Kulturabteilung bzw. des Congress Centers mitteilen, wann der nächste Einlass (Ende des ersten Stückes bzw. Pause) möglich ist.
- Auf Grund feuerpolizeilicher Verordnungen sind Mäntel und Schirme an der Garderobe im Keller des Congress Centers abzugeben. Sie können von dort aus bequem mit dem Lift Ihre Plätze im Parterre oder am Balkon erreichen.
- Falls sich die Anschrift ändert, bitten wir um Verständigung!
- Jegliche Ton-, Photo-, Film- und Videoaufnahmen sind untersagt.
- Die Kulturabteilung der Stadt Villach verarbeitet Ihre Daten elektronisch im Rahmen des Abonnements z.B. zur Rechnungslegung und um Sie über das Programm zu informieren. Die vollständige Datenschutzerklärung erhalten Sie unter http://www.villach.at/kulturabo oder auf Anfrage von der Kulturabteilung der Stadt Villach. Mit der Bestellung eines Abos bestätigen Sie, die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen zu haben.
- Bei Nicht-Beachtung des Einzahlungstermins werden Mahngebühren eingehoben.

Wahlabo

Zum Einheitspreis von € 97,- erhalten Sie Karten für fünf von Ihnen ausgewählte Veranstaltungen.

Für dieses Abo gelten folgende Bedingungen:

- · Sie können fünf Veranstaltungen aus der vorliegenden Liste auswählen und ankreuzen.
- Die Veranstaltungen müssen aus mindestens zwei verschiedenen Abos (Farben) sein.
- Die Sitzplätze werden zugewiesen. Ihre Karten bekommen Sie im Herbst 2018 zugeschickt.
- Die Zuteilung der Plätze für das Wahlabo erfolgt nach Anmeldeschluss der Einzelabos.
- Bestellungen werden in der Reihenfolge des Einlangens bearbeitet.
- Es gelten die Abo-Bedingungen (siehe Seite 22).

KLEINES ORCHESTER	Seite	Datum
Sinfonietta Cracovia Bayerisches Kammerorchester Vienna Brass Connection Camerata Salzburg Münchner Bach-Orchester	7 8 8 9 9	23.10.2018 05.11.2018 09.03.2019 09.04.2019 06.05.2019
SPRECHTHEATER	Seite	Datum
In der Löwengrube HOLODRIO Spatz und Engel Am Königsweg Geschichten aus dem Wiener Wald	13 14 14 15 15	25.10.2018 27.11.2018 27.03.2019 10.04.2019 24.04.2019
MUSIKTHEATER	Seite	Datum
Rigoletto Hello, Dolly! Der Liebestrank Romeo + Julia	16 17 17 18	22.10.2018 19.03.2019 25.05.2019 17.06.2019
ZUSÄTZE	Seite	Datum
Willi Resetarits & Stubnblues	19	05.10.2018
Theatersport	19	04.12.2018

Anzahl der Wahlabos	1	2	3	4
Ermäßigungen *	1	2	3	4

20

26.11.2018

Breakin' Mozart

ERMÄSSIGUNGEN *

Breakin' Mozart

- für Jugendliche bis 26 Jahre und Menschen mit Behinderung (in Höhe von 50 Prozent)
- Bitte Kopie des Ausweises zusenden
- Ausweispflicht beim Besuch der Veranstaltungen!

Ihre Abo-Vorteile

- 25 % Preisermäßigung gegenüber der Abendkasse
- Selbstgewählter, gleichbleibender Stammsitz
- Freier Eintritt zu den Einführungsveranstaltungen

Alle bestehenden Einzelabos werden automatisch verlängert, sofern bis zum 11. Mai 2018 keine Abmeldung erfolgt.

SOICHT DIO ZUITT TT. WILL	2010 10111	o / lomoradine	,			
Großes Orchester	Preise	I. € 218,-	II. € 1	64,-	III. € 110,-	
	Anzahl					
Ermäßigung*	Anzahl					
Kleines Orchester	Preise	I. € 146,-	II. € 1	21,-	III. € 94,-	
	Anzahl					
Ermäßigung*	Anzahl					
			1		1	
Kammermusik	Preise	I. € 114,-	II.€9	94,-	III. € 75,-	
	Anzahl					
Ermäßigung*	Anzahl					
			ı		T	
Sprechtheater	Preise	I. € 141,-	II. € 1	14,-	III. € 81,-	
	Anzahl					
Ermäßigung*	Anzahl					
			1		T	
Musiktheater	Preise	I. € 146,-	II. € 1	08,-	III. € 71,-	
	Anzahl					
Ermäßigung*	Anzahl					
Zusatz Kleines Orch	ester		Preis € 25,-			
		Anza	Anzahl Er		mäßigung*	
Willi Resetarits & St	ubnblues					
Zusatz Sprechtheater			Preis € 20,-			
Zusatz Sprechtneat					mäßigung*	
Zusatz Sprechtneat		Anza	hl	Eri	mäßigung*	
Theatersport		Anza	hl	Eri	mäßigung*	
	r	Anza	hl Preis ŧ			

KulTour ins Stadttheater – ABO				
Preise siehe Seite 21	Anzahl	Kategorie	mit Busfahrt	
ABO				
Ermäßigung (siehe Seite 21)				

SERVICE-HOTLINE: 04242/205-3412 www.villach.at/kultur

Sie können mit dieser Seite Ihr Abo bestellen: Sie konnen mit dieser Seite ihr Abo bestellell: Einfach heraustrennen und an die Kulturabteilung senden!



Absender:		Bitte frankieren	
	An die Kulturabteilung der S	Stadt Villach	
Telefon:	Dinzlschloss, Schloßgasse 11 A-9500 Villach		

Ihre Anmeldung ist telefonisch, per Fax oder E-Mail sowie schriftlich möglich. **T** 04242/205-3412, **F** 04242/205-3499, **E** martina.urschitz@villach.at